



November 2019 | Ausgabe 55



Integrated Operations Center vom Kupferkonzern Codelco
© www.elrancaquino.cl

Die Chancen für Bayern bei der Digitalisierung Lateinamerikas

Der Ausschuss für digitale Transformation der chilenischen Förderagentur CORFO beauftragte die International Data Corporation (IDC) mit einer Studie, um die Szenarien zu analysieren, die sich durch die Einbeziehung von Innovationen wie 3D-Druck, Robotik und Internet der Dinge (IoT) im produktiven Bergbausektor bieten. Die Ergebnisse sind sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch hinsichtlich der Treibhausgasemissionen vielversprechend: den Berechnungen zufolge würde die Einbeziehung neuer Technologien für industrielle Prozesse im Bergbau einen erheblichen Mehrwert für die Industrie und die Nachhaltigkeit der Branche bedeuten.

Als Vorreiter in Sachen Digitalisierung eröffnen sich hierdurch neue Chancen für bayerische Unternehmen, Startups und Innovation-Clusters, nicht nur in Chile, sondern in ganz Lateinamerika. Auch Länder wie Argentinien, Kolumbien und Peru erkennen den Mehrwert neuer Technologien und setzen in den letzten Jahren in vielen Bereichen verstärkt auf deren Anwendung, von digitaler Medizin über Smart Cities bis zu digitalen Verwaltungsprogrammen. Der kürzlich veröffentlichte Bericht über die Identifizierung neuer Fertigungsmöglichkeiten im chilenischen Bergbausektor für Teile, Systeme und Geräte, schätzt den zusätzlichen (?) Gewinn auf etwa 56 Mrd. USD und bestätigt zudem, dass die Reduzierung der Treibhausgasemissionen mit landesweit 105 Millionen Tonnen CO₂ in den kommenden zehn Jahren erheblich sein könnte. Letzteres ist nicht zu unterschätzen, da die Gesamtemissionen des südamerikanischen Landes nach offiziellen Angaben des Umweltministeriums im Jahr 2016 111 Millionen Tonnen erreichten, so dass diese Reduzierung im Bergbau innerhalb eines Jahrzehnts 94% der Gesamtemissionen eines ganzen Jahres entsprechen würden. Aus diesem Grund geht der Bericht auf Technologien und

Geschäftsmodelle ein, welche die Integration einer „fortschrittlichen Fertigung“ ermöglichen, um die Produktivität der Unternehmen bis 2025 zu steigern.

Juan Francisco García, Executive Director des Ausschusses für digitale Transformation von Corfo, der Wirtschaftsförderagentur des chilenischen Wirtschaftsministeriums, erklärt dazu: „Industrie 4.0 verbessert die Effizienz und Kontrolle der Produktion erheblich. Wenn wir uns als Land auf den Umweltschutz konzentrieren, ist es eine wichtige Aufgabe, Verbündete in Sachen Technologie zur Reduzierung der Umweltverschmutzung im Bergbausektor zu finden.“ Die Studie beschreibt auf Grundlage einer Analyse des Weltwirtschaftsforums auch einige spezifische Technologien und deren Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen weltweit. So könnte beispielsweise die Implementierung der 3D-Technologie im gleichen Zeitraum zu einer Reduzierung von 35 Millionen Tonnen CO₂ führen.

Auch die Integration intelligenter Sensoren - ein Schlüsselement im sogenannten Internet der Dinge (IoT) - könnte die CO₂-Emissionen bis 2025 um 160 Millionen Tonnen senken. Eine enorme Chance für Bayern!



November 2019 | Ausgabe 55

BAYERISCHE REPRÄSENTANTEN INFORMIEREN

GRAMMER Solar installiert Photovoltaikanlage in Viña del Mar

Am 21. November wurde beim Elektronikhersteller Rhona S.A. eine Photovoltaikanlage mit eigenem Energiespeichersystem eingeweiht. Das innovative Pilotprojekt ist Teil des Programms Renewable Energy Solutions der Deutschen Energie-Agentur (dena), die das Projekt dena RES Chile unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) koordiniert. Grammer Solar, deren Muttergesellschaft in Bayern ansässig ist, hat vor fünf Jahren eine Niederlassung in Chile eröffnet und war verantwortlich für die Installation der Photovoltaikanlage, mit der Rhona mehr als 136.000 kWh / Jahr erzeugen und die Emission von mehr als 54 Tonnen CO₂ vermeiden wird. Auch die Stromkosten werden erheblich sinken, da die Firma ab sofort einen Großteil des Verbrauchs durch Lithiumbatterien selbst generieren kann. Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin für Südamerika, hat anlässlich der Einweihung im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft ein Grußwort ausgesprochen.

► [Weitere Informationen hier](http://bit.do/fjHMr): <http://bit.do/fjHMr>



Photovoltaikanlage von Grammer Solar in Viña del Mar, Chile.
© Grammer Solar

VERGANGENE VERANSTALTUNGEN



Bayerische Landtagsdelegation besuchte Argentinien



Landtagsdelegation bei Agua Mansa in San Antonio de Areco, Argentinien.

© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

Um Allianzen und Perspektiven für eine Zusammenarbeit zu erkunden, besuchte eine Delegation des Bayerischen Landtags im November verschiedene argentinische Städte. Die von der deutschen Botschaft in Argentinien koordinierte Reise wurde von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika unterstützt und von Ursula Brendecke, stellv. Bayerische Repräsentantin, begleitet. Eine Woche lang führte die vom Präsidenten des Ausschusses für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft, Dr. Leopold Herz, geleitete Gruppe wichtige Fachgespräche. Um möglichst viele Informationen für zukünftige Kooperationsprojekte zu sammeln, fanden Treffen mit Fakultäten und Instituten für Agronomie und Biodiversität in verschiedenen Städten sowie mit dem argentinischen Landwirtschaftsverein statt. Die Delegation nutzte auch die Möglichkeit, die Arbeitsweise mehrerer Unternehmen in den Bereichen Forstwirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft vor Ort kennenzulernen.



100 Jahre Internationale Handelskammer



Von l.-r.: Marco Alejandro Casarín Junco, General Manager, Microsoft Colombia; Mark van Kerkhof – APMN Consultants Netherlands; Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin; Hassan Al Hashemi, Dubai Chamber of Commerce y Ethan Tu, Founder Taiwan "AI" Labs Taiwan.

© Cámara de Comercio de Bogotá

Am 13. November wurde in Bogotá das 100-jährige Bestehen der Internationalen Handelskammer (ICC) gefeiert. In diesem Rahmen fand ein Forum zu Innovation, Kreativität, Technologie und Nachhaltigkeit in der Geschäftswelt statt. An dem Dialog nahm der Präsident der Republik Kolumbien, Iván Duque Márquez, teil, der sich auf die „Orange Economy“ bezog. In fünf Panels diskutierten hohe Vertreter der ICC, der Handelskammer von Bogotá, Vorstandsmitglieder und Gründungspartner renommierter Agenturen, Unternehmen und Startups über Innovation, Kreativität und geistiges Eigentum – Schlüsselthemen für die lokale und globale Geschäftsentwicklung. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika stellte die Digitalisierungsstrategie vor, mit der die bayerische Wirtschaft wettbewerbsfähiger und moderner ausgerichtet wird und ging dabei auf die zentrale Rolle der KMU und deren Chancen in der Region ein.

► [Weitere Informationen hier](http://bit.do/CClBogota): <http://bit.do/CClBogota>



Demo Day Digital Transformation Challenge Peru



Von l.-r.: Ricardo Márquez- Präsident der Sociedad Nacional de Industrias, Bernd Schmidt – Präsident der AHK Peru, Renzo Florez – QuadMinds, Edwin Chávez – CEO von Siemens, Dr. Ramiro Salas – Präsident von USIL, Rocio Echevarria-Leiterin für Technologie und KIT des peruanischen Außenamtes, Gustavo Kato – Dekan der Ingenieursfakultät von USIL, Pamela Valdivia-Bayerische Repräsentantin und Giselle Arciniega-Leiterin ALUMNI USIL.

©Siemens/ Freelancers

Am 14. November fand in Lima das Finale des Digital Transformation Challenge Peru statt. Mit dem Ziel, die besten Industrie-Startups in Peru vorzustellen und zu fördern, haben sich die Universität San Ignacio de Loyola (USIL) und der Bundesverband der Peruanischen Industrie (SNI) gemeinsam mit der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika mit Startups zusammengeschlossen, deren Fokus auf der Entwicklung innovativer digitaler Lösungen liegt. Unter den 17 Bewerbern wurden vier Finalisten ausgewählt, die sich während des Demo-Days dem Publikum und einer Jury aus fünf Experten vorstellten. Der Sieger, der aufgrund seines hohen technologischen Niveaus und seines Potenzials zur globalen Skalierung gekürt wurde, war QuadMinds. QuadMinds wird die Gelegenheit haben, 2020 zur Bits & Pretzels, der wichtigsten deutschen Gründermesse, nach München zu reisen. Die Bayerische Repräsentanz organisierte diesen Wettbewerb für Open Innovation in Peru, um Startups mit hoher Innovationskraft in technologieintensiven Bereichen ausfindig zu machen und ihnen die Potenziale des Standorts Bayern vorzustellen.



November 2019 | Ausgabe 55

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Förderung von Regionalstudien-Forschungsvorhaben



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gab seine Richtlinien zur Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Regionalstudien bekannt. Gerichtet an Universitäten, Wissenschafts- und Forschungsinstitute, sollen mit dem Fond Projekte im Bereich der Regionalforschung mit Schwerpunkt auf aktuellen Forschungsthemen sowie die Integration von historischer oder philologischer Forschung finanziert werden. Der Begriff "Regionalstudien" bezieht sich auf Forschung zu außereuropäischen, europäischen und überregionalen Themen. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit assoziierten ausländischen Institutionen erwartet. Die Mittel sind Teil des BMBF-Rahmenprogramms für Geistes- und Sozialwissenschaften (2019-2025), „Gesellschaft verstehen – Zukunft gestalten“. Dadurch sollen u.a. neue Möglichkeiten geschaffen werden, um aus den gewonnenen Erfahrungen einen besseren Weg zu Entscheidungsträgern in Gesellschaft und Politik zu finden. Die erste Phase endet Ende März 2020.

[Antragsgrundlagen und weitere Informationen hier:](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2644.html)
www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2644.html



IFAT 2020



Die IFAT 2020, weltweit führende Messe für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, findet vom 4. bis 8. Mai 2020 in München statt. Die IFAT, die in 2018 zuletzt 142.472 Besucher aus 162 Ländern und mehr als 3.000 Aussteller aus 58 Nationen zählte, ist eine einzigartige Plattform für Unternehmen, um sich mit den aktuellen Trends, Innovationen und Technologien der Branche vertraut zu machen sowie professionelle Netzwerke zu bilden. Das Rahmenprogramm umfasst Foren, Konferenzen, Debatten und Firmenpräsentationen. In praxisnahen Live-Vorfürungen präsentieren hochqualifizierte Verbände und Fachkräfte Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika ist wie in den Vorjahren für die Organisation von Besuchsprogrammen für Unternehmen und Startups aus Argentinien, Peru, Chile und Kolumbien zuständig. Schreiben Sie uns gerne an, um mit diesen Delegationen in Kontakt zu treten!

[Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl



16. Internationale Bergbaumesse Expomin 2020



Die größte Bergbaumesse Lateinamerikas und eine der wichtigsten weltweit fördert den Transfer von Wissen, Erfahrungen und insbesondere von Technologien, die zur Innovation beitragen und die Produktivität von Bergbauprozessen erhöht. Die Expomin ist daher eine hervorragende Plattform globaler Reichweite. Seit nunmehr fast 30 Jahren und mit 15 früheren Versionen, vereint diese Messe in Chile alle relevanten Akteure der Branche und bietet damit die höchste Konzentration an nationalen und internationalen Exzellenzanbietern, was sie zu einem privilegierten Ort für die Interaktion zwischen Führungskräfte, Anbietern und Fachleuten macht, die die gesamte Wertschöpfungskette des Bergbaus repräsentieren. Aufgrund des starken Fokus auf technologische Innovation bietet die Bayerische Repräsentanz für Südamerika den bayerische Unternehmen und Startups an, sich als Redner für das Konferenzprogramm der Messe zu bewerben. Die Expomin 2020 findet vom 20. bis 24. April 2020 in Santiago unter dem Motto „Bergbau für die Zukunft“ statt.

[Weitere Informationen hier:](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl) pvaldivia@bayern-chile.cl



ACODAL 2020



Der 63. Internationale Kongress, der jährlich vom kolumbianischen Verband für Sanitär- und Umwelttechnik ACODAL organisiert wird, findet vom 27. bis 29. Mai 2020 in der Stadt Cartagena de Indias statt. Die Veranstaltung vereint die Mitgliedsländer der Interamerikanischen Vereinigung für Sanitär- und Umwelttechnik (AIDIS), der Water Environment Federation (WEF) und der verbündeten Länder, die in den letzten Jahren Ehrengäste waren – darunter Deutschland, USA, Frankreich, Holland, Spanien, Israel, Ungarn und Kanada. Neben Gesprächen, technischen Sitzungen, Workshops, Panels, Branchentreffen und Seminaren zur Kreislaufwirtschaft bietet die Veranstaltung auch ein akademisches Programm und Business Roundtables. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Entwicklung und Energie und Bayern International bieten im Rahmen des Kongresses die Möglichkeit zu einer Messebeteiligung für bayerische Unternehmen und Startups, die den Anlass nutzen wollen, um sich in diesem Rahmen vorzustellen.

[Weitere Informationen hier:](http://bit.do/fjPmn) <http://bit.do/fjPmn>